



Afrika-Newsletter 2021-02 (im Juni 2021)



Preisträger
ITB Buch Award
Botswana / Luangwa

Liebe Afrikafreunde,

nach einem unterkühlten Frühjahr naht der Sommer, die Tage werden immer länger, und die Nachrichtenlage in Sachen Corona-Pandemie hierzulande zusehends entspannter. Mit den Impfungen rückt auch das lang ersehnte Reisen endlich wieder in greifbare Nähe, auch wenn es in vielen Destinationen mit etwas organisatorischem Aufwand verbunden bleibt. Negative PCR-Tests, Online-Einreiseanmeldungen, Impfdokumentation, Quarantänebestimmungen – die individuellen Regeln der Länder ändern sich derzeit mitunter im Wochentakt und sind, kaum veröffentlicht, bereits wieder überholt. Wir wollen deshalb heute vor allem einen Überblick über die Reisesituation vor Ort und die Reiseerfahrungen von Selbstfahrern geben.

Einige unserer Leser sind in den letzten Monaten in Afrika gereist. Die meisten waren und sind in Namibia unterwegs, andere aber auch in Botswana und anderen Ländern. Allen ist es gelungen, die jeweiligen Bestimmungen für die Einreise und Grenzwechsel zwischen den Staaten zu erfüllen, sodass sie ihre geplanten Routen ausnahmslos ohne größere Schwierigkeiten durchführen konnten. Im südlichen Afrika besteht inzwischen ein recht gutes Netz an Teststationen in größeren Städten, auch funktioniert die Online-Übermittlung von Testergebnissen in der Regel zuverlässig. Natürlich vereinfacht es das Reisen in diesen Zeiten, wenn man direkt in das Zielland einfliegt und auf weitere Grenzübertritte auf dem Landweg verzichtet.

Afrika wartet händeringend auf die Rückkehr internationaler Besucher. Die meisten Staaten haben ihre Hausaufgaben gemacht, sie organisieren Impfprogramme, achten streng auf die Einhaltung der AHA-Regeln und stellen Covid-19-Testmöglichkeiten für Reisende bereit.

Botswana

In Botswana haben zahlreiche Camps bisher noch nicht geöffnet, weil die internationalen Besucher fehlen. Davon sind vor allem Luxusunterkünfte betroffen; je stärker eine Unterkunft auch von Einheimischen und Durchgangsreisenden besucht wird, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie geöffnet ist. Da nur vereinzelt Touristen unterwegs sind, vor allem kaum Selbstfahrer, sind die Nationalparks einsam und viele Wege fast zugewachsen, z. B. im südlichen CKGR. Die Campingplätze in den Wildschutzgebieten lassen sich buchen – und wo man sonst nur mit Mühe eine Reservierung ergattert, z. B. in Savuti, Moremi und Ihaha, genießt man derzeit die Natur und Tierwelt ganz ohne Besucherandrang.

Fortsetzung: Hupe Verlag-Newsletter 2021-02

Malawi

Zwar sind die Landgrenzen weiterhin geschlossen, eine Fluganreise ist für Touristen aber wieder möglich.

Liwonde Nationalpark: Der kleine Park am Shire River mausert sich trotz der Pandemie immer mehr zum Schmuckstück Malawis. Auch 2020 reisten tausende Safarifreunde in den Park, allerdings erstmals hauptsächlich Einheimische und Gäste aus der Region. African Parks gelang es in den letzten drei Jahren durch erfolgreiche Schutzmaßnahmen und gezielte Wiederansiedlungen, z. B. von Nashörnern und Großkatzen, die Wildtierpopulation um 30 % anzuheben. Noch in diesem Jahr sollen hier auch Afrikanische Wildhunde angesiedelt werden. Auch das Übernachtungsangebot hat sich erneut erweitert: Kiboko Safaris eröffnete an einer Lagune nahe dem Chinguni Hill ein Mittelklasse-Zeltcamp (Chimwala Bush Camp).

Senga Bay: An der bei Badegästen beliebten Senga Bay am Malawisee eröffnete Kiboko Safaris eine weitere Ferienunterkunft (Dejaview Cottage).

Zambia

In Zambia gibt es kaum noch Restriktionen beim Reisen im Land, die Hürde liegt im Augenblick bei der Einreise: Ein negativer PCR-Test ist wie überall Voraussetzung, und wer nicht doppelt geimpft ist, muss bei der Ankunft darüber hinaus in Quarantäne; vollständig Geimpfte können sich dagegen sofort frei bewegen. Die meisten Hotels, Camps und Lodges laufen auf Sparflamme und überleben durch den lokalen Tourismus. Sehr viele nützen die Zeit für Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten.

Zimbabwe

Das Land kämpft zusätzlich zur Pandemie mit den bekannten wirtschaftlichen Problemen der letzten Jahre und liegt mal wieder in einer Art Dornröschenschlaf.

Hwange Nationalpark: Gwango Camp nahe dem Haupteingang und dem Main Camp errichtet eine eigene Tankstelle für Selbstfahrer, die planmäßig im September fertig gestellt sein soll.

Fortsetzung: Hupe Verlag-Newsletter 2021-02

In eigener Sache: Neuerscheinung zum Firmenjubiläum

Im April dieses Jahres feierte unser Verlag sein 25. Jubiläum. Doch anstatt ein rauschendes Fest zu feiern, verharrten wir wie alle anderen im Lockdown der „dritten Welle“. Das Jubiläum und der erzwungene Corona-Stillstand gaben uns die Muße und Motivation, einmal innezuhalten, und den Blick auf die Anfänge unserer Reisen zu lenken. Wir vertieften uns nach über 30 Jahren erstmals in unsere alten Reisetagebücher und Luftpostbriefe, durchforsteten und digitalisierten hunderte Dias, und tauchten dabei ganz tief in die dramatischen Monate des Jahres 1989 ein.

In jener Zeit – in der wir uns noch gar nicht kannten – absolvierten wir in zwei sehr ungleichen VW-Bussen zwei voneinander völlig getrennte, doch fast gleichzeitig und parallel verlaufende Afrikadurchquerungen, die trotz vieler Gemeinsamkeiten kaum unterschiedlicher hätten verlaufen können.

Es wurde der „Trip unseres Lebens“.

Daraus entstand ein Buch, das in mancher Hinsicht ein Zeitdokument geworden ist. Wir beide, Ilona und Manfred, erzählen darin abwechselnd aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Situationen die herausfordernden Ereignisse unserer Afrikadurchquerungen im Jahr 1989.

Hier gibt es für Interessierte einige Kostproben:

http://www.hupeverlag.de/Leseprobe_01_Afrikadurchquerung_Ilona.pdf

http://www.hupeverlag.de/Leseprobe_02_Afrikadurchquerung_Manfred.pdf

http://www.hupeverlag.de/Leseprobe_03_Afrikadurchquerung_Ilona.pdf

http://www.hupeverlag.de/Leseprobe_04_Afrikadurchquerung_Manfred.pdf

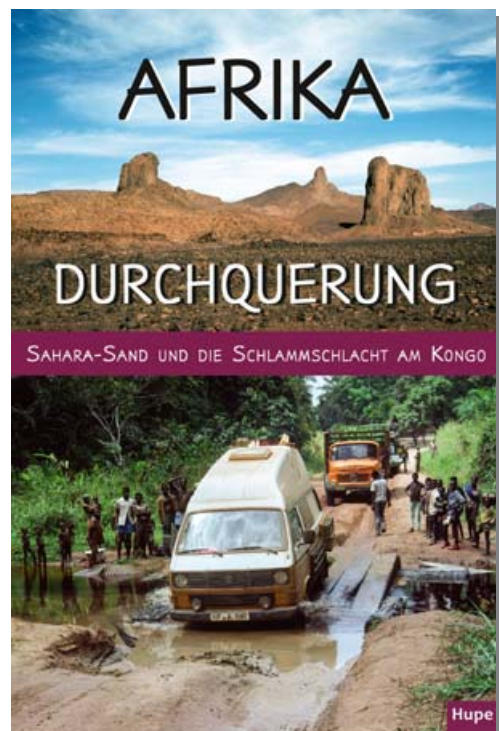
http://www.hupeverlag.de/Leseprobe_05_Afrikadurchquerung_Ilona.pdf

Direkte Links: <http://www.hupeverlag.de/html/Afrikadurchquerung.html>

https://www.hupeverlag-shop.de/epages/54777.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/54777/Products/Afrika-Durchquerung

Es grüßt

euer Team vom HUPE-News-Service



AFRIKA-DURCHQUERUNG

Sahara-Sand und die
Schlammschlacht am Kongo

Die autobiografische Reiseerzählung
erscheint am 01. Juli 2021

ISBN 978-3-932084-92-8

22,00 Euro